

Jahresbericht 2018



1. Bereit für die Zukunft! 2. Naturhistorische Sammlung, 3. Ausgezeichnete Sonderausstellung «FRAGILE», 4. Fake News und Nachhaltigkeit, 5. Was brauchen Wildbienen wirklich von uns? 6. Vom Leben im Bach und auf dem Mars, 7. Naturnahe Spiel- und Pausenplätze / Wassernetz, 9. Zahlen und Ergebnisse, 10. Gremien.

naturama

Museum+Natur

Bereit für die Zukunft!

Die Stiftung Naturama Aargau steht für die Natur ein. Wir wollen Menschen für die Natur begeistern, die Zusammenhänge aufzeigen, die sonst verborgen bleiben, und der Natur eine Stimme geben. Wir sind mehr als ein Museum, wir sind das Naturama: ein Mehrspartenhaus, das im Auftrag des Kantons Aargau vielfältige Leistungen erbringt. Unsere Fachstellen Umweltbildung, Naturförderung und nachhaltige Entwicklung sensibilisieren, bilden, fördern und fordern die Teilnehmenden an unseren Kursen zu vielfältigen Themen zwischen Mensch, Natur und Umwelt. Unser Museum vereint all unsere Disziplinen an einem Ort und öffnet den Zugang für unsere jüngste Generation, die unseren Planeten prägen wird.

Das Jahr 2018 war für unsere Institution ein intensives und sehr erfolgreiches Jahr. Wir verzeichneten in den Bereichen Umweltbildung, Naturförderung und nachhaltige Entwicklung ein starkes Wachstum. Wir durften viele Projekte realisieren und begleiten und konnten interessante Partnerschaften eingehen. Hervorzuheben sind die naturnahen Schulhausplatzgestaltungen, wofür wir uns im Kanton Aargau erfolgreich etablieren konnten. Beratungsmandate und externe Auftragsprojekte gewinnen weiterhin an Bedeutung und die Vernetzung des Naturamas spielt für die künftige Entwicklung eine wichtige Rolle.

Einen besonderen Erfolg verzeichneten wir mit der Sonderausstellung «FRAGILE – gejagt, gesammelt, erforscht», die von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz den Prix Expo für die beste Ausstellung eines Naturmuseums erhielt. Wir sind enorm stolz auf diese Auszeichnung.

Die neue strategische Ausrichtung bietet sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Das Jahr

2018 war denn auch ein Jahr mit personellen Veränderungen. Wir verabschiedeten mit Dr. Peter Jann und Rolf Liechi zwei langjährige Wegbegleiter, die das Naturama als Direktor bzw. als Bereichsleiter Bildung, Naturförderung und Nachhaltigkeit wesentlich geprägt haben. Gleichzeitig freuten wir uns, dass wir mit Daniel Bärtschi (Direktor) und Johanna Häckermann (Leitung Bereich Bildung, Naturförderung Nachhaltigkeit) zwei erfahrene Führungspersonen gewinnen konnten.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, insbesondere dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) sowie dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) des Kantons Aargau, basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Einnahmen aus Leistungsvereinbarungen sowie projektbezogenen Beiträge sind die Grundvoraussetzungen für unsere wirksamen Tätigkeiten. Das Naturama ist eine für den Kanton Aargau wichtige Institution und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten, die vielen Gäste im Museum und die gut besuchten Kurse. Zusätzlich haben wir im Jahr 2018 weitere Mittel durch Projekte und Projektpartner generieren können, die uns ermöglichen, unseren Auftrag und unsere Vision zu leben.

Wir sind stolz, im Namen und Auftrag des Naturamas tätig zu sein. Im Berichtsjahr haben wir das Fundament für eine erfolgreiche Entwicklung gelegt. Zusammen mit unserem engagierten Team setzen wir uns unermüdlich jeden Tag für die Natur ein. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Daniel Bärtschi
Direktor

Walter Fasler
Präsident des Stiftungsrats

Naturhistorische Sammlung



Am 17. November 2018 fand der erste nationale Tag der naturhistorischen Sammlungen statt. Zu diesem Anlass öffnete das Naturama die Tür zu seiner Schatzkammer und gewährte den Besuchern einen seltenen Blick hinter die Kulissen.

Zu einem besonderen Zugang zählt das Herbar von Hans Althaus. Er sammelte, hauptsächlich im Kanton Aargau, von 1971 bis 2016 insgesamt über 1'800 Gefässpflanzen. Dieses Herbar dokumentiert die aargauische Landschaft und deren Wandel und ist somit ein wertvoller Beitrag für die Wissenschaft, der nun in unserem Haus fachgerecht gelagert ist.

Seit diesem Jahr dürfen wir auf die tatkräftige und zuverlässige Unterstützung unserer neuen Assistentin Noëmi Leimbacher zählen. Mit ihrer Hilfe war es möglich, weitere Neueingänge von Tierpräparaten zu inventarisieren und zu dokumentieren. Ebenso schritt mit ihr die Inventarisierung der Vogelsammlung weit voran.

Um die Sammlung in Stand zu halten, wurden verschiedene Objekte aufwendig gereinigt. Ausserdem wurden professionelle Reparaturarbeiten und Auffrischungen an historisch wertvollen Vogelpräparaten ausgeführt.

Auch dieses Jahr waren die Objekte aus der Sammlung beliebt: Vögel, Säuger und Insekten wurden an Schüler, Lehrpersonen und Vereine ausgeliehen. Ebenso gefragt waren besondere Sammlungsobjekte durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und Frankreich.

Janine Mazenauer
Sammlungsbetreuerin

Ausgezeichnete Sonderausstellung «FRAGILE»



Die von unserem Kurator Holger Frick konzipierte Sonderausstellung «FRAGILE», die vom 27. April 2018 bis 7. April 2019 im Naturama zu besuchen war, hat nicht nur dem Publikum ausserordentlich gut gefallen. Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) hat uns für «FRAGILE» den Prix Expo 2018 verliehen. Die Begründung der Akademie hat das ganze Naturama-Team sehr gefreut: «Die Ausstellung befasst sich auf fesselnde Art mit wissenschaftlichen Sammlungen. Sie bringt Kostbarkeiten ans Licht, die sonst im Verborgenen lagern. Das Museum liefert mit seiner klugen Reflexion einen wertvollen Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr. «FRAGILE» besticht durch Genauigkeit und Kohärenz. Gleichzeitig ist sie voller Humor,

Poesie und Abenteuergeist. Die Besucher erfahren nicht nur die Geschichten hinter den gezeigten Objekten, sondern ebenso spannende Details rund um wissenschaftliche Bestimmungs- und Konservierungsmethoden. Und «FRAGILE» macht deutlich, was Forscherinnen und Forscher antreibt: Wissensdurst. Dass es bei den gewonnenen Erkenntnissen nicht immer ein Richtig und Falsch gibt, können die Besucher bei der Klassifizierung von Pflanzen selber erleben.»

Daniel Bärtschi
Direktor

Fake News und Nachhaltigkeit

Mit Unterstützung des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) und in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz hat die Fachstelle Nachhaltigkeit die konsequente Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in zwei kantonalen Abteilungen durchgespielt. Im Rahmen von vier Workshops wurden dabei die betriebliche Nachhaltigkeit sowie der Beitrag der Aktivitäten und Projekte der Abteilungen hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung untersucht. Es resultierten abteilungsspezifische strategische Ziele und Massnahmen, mit dem Bezugsrahmen der Agenda 2030.

Während der beliebten verwaltungsinternen Veranstaltungsreihe «Nachhaltigkeit zum Zmittag» informierten sich Mitarbeitende aller Departemente über die Kinderrechtskonvention. Katherine Haller von UNICEF präsentierte die Grundzüge der Konvention, Yvonne Barmettler vom Departement für Bildung, Kultur und Sport die Umsetzung im Kanton Aargau und Philippe Rey, Arbeitgeber, erläuterte konkrete Projekte der Gemeinde Wettingen. Bei der zweiten Veranstaltung stellte Adrian Müller vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau die Frage «Wie ernähren wir die Welt nachhaltig?».

Für die breite Öffentlichkeit fand anlässlich der Sonderausstellung «FRAGILE» eine Podiumsdiskussion zum Thema «Fake News» in Wissenschaft und Gesellschaft statt. Durch die Zusammenarbeit mit reach (research and technology in switzerland) fand ein neues Publikum den Weg ins Naturama. Mit dem Nachhaltigkeitsdialog hat die Fachstelle ein neues Angebot für die Gemeinden lanciert. Die Abendveranstaltung zum Thema «Nachhaltige Beschaffung» stiess bei den Gemeinden auf Interesse. Nah an den Gemeinden war die Fachstelle auch

im Jurapark. Hier wurde mit einer gut besuchten Standaktion an der Gewerbeausstellung im Mettauertal die Bevölkerung zum Thema Energiesensibilisiert.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit hat sich in einem Team mit fünf weiteren Kantonen auf nationaler Ebene engagiert. Dank der intensiven Zusammenarbeit wurde im Juni 2018 das nationale Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen (NKNF) gegründet. Eine zweite Plenumsveranstaltung folgte. Das Netzwerk stärkt die Zusammenarbeit zwischen Bund und den Kantonen und fördert den wertvollen Erfahrungsaustausch.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit konnte 2018 ihre Tätigkeiten bei der Konferenz aargauischer Natur- und Umweltschutzverbände (KANUSO) vorstellen. Mitarbeitende beteiligten sich am nationalen Forum Nachhaltigkeit und referierten an der Uni Bern, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Hochschule für Technik Rapperswil. Zudem moderierten sie die Tagung zum Thema Licht im Naturama.

Gemeinsam mit der Abteilung Naturförderung lancierte die Fachstelle Nachhaltigkeit das Projekt «Klimaoase», das beim Pilotprogramm «Anpassung an den Klimawandel» des Bundesamtes für Umwelt den Zuschlag zur Umsetzung erhielt.

Corinne Schmidlin
Projektleiterin Nachhaltigkeit

Was brauchen Wildbienen wirklich von uns?



Was macht das Meer im Jura? Welcher Vogel macht (fast) alles in der Luft? Was brauchen Wildbienen wirklich von uns? Und wer hat den schönsten Naturgarten in Aarau?

Diesen Fragen gingen 2018 die Veranstaltungen und Kurse des Themenschwerpunktes Naturförderung nach und lieferten spannende und fundierte Anleitungen, um die Natur vor unserer Haustür zu erleben und aktiv zu fördern. Dabei wurde wie immer viel Wert auf einen guten Mix aus theoretischem Fachwissen und praktischer Umsetzung gelegt.

Ein Highlight war der Artenkenntniskurs mit dem Wildbienenspezialisten Andreas Müller. An jeweils drei Theorieabenden und Exkursionen zu den Aargauer Hotspots tauchten die Teilnehmenden in die Welt der Bienen ein. Um das Futter von Wildbienen und anderen Insekten ging es auch bei der Verleihung des Umweltpreises der Stadt Aarau im Rahmen der Kampagne «Natur findet Stadt». Ein wunderschöner Garten im Zelgli-Quartier mit einem riesigen Angebot an einheimischen Pflanzen erhielt den ersten Preis. Grossartig, was mit einer naturnahen Gestaltung für die Biodiversität im Siedlungsraum erreicht werden kann! Davon profitieren auch spezielle Überflieger: Mauersegler, Schwalben und Fledermäuse ernähren sich ausschliesslich von Insekten, die sie in der Luft fangen. Ihr Nahrungsangebot hängt davon ab, was sich am Boden entwickeln kann. Am Gemeindeforum im Bremgarten zeigte das Naturama zusammen mit Andres Beck, wie Segler und andere Gebäudebrüter gefördert werden können.

Vielfältige Naturerlebnisse in den Auen boten die 24 durchgeführten Events an Aare und Reuss. Auch unsere Sponsoren und ihre begeisterten Kunden führten wir in die Auen: Auf Gummibooten fuhren sie die Aare abwärts und erlebten den Fluss von seiner wohl schönsten Seite. Vertiefen konnte man sein Wissen über Flusslandschaften im Auencontainer, der 2018 an sechs verschiedenen Messen und Märkten seine Türen öffnete, unter anderem an der Zuger Messe auf dem Stierenmarkt.

Viel Herzblut steckten wir in unser Angebot für Kinder und Familien. «Dinoknochen und Jurameer», eine von drei Familienexkursionen, war schnell ausgebucht und ein voller Erfolg. Hier bewährte sich einmal mehr die Gratwanderung, die wir seit Jahren erfolgreich meistern: Viel authentisches Erlebnis, «Selbermachen» in der Natur und spannende Informationen, aufbereitet sowohl für Kinder als auch für ihre (Gross-) Eltern.

Geprägt wurde das Jahr zudem von der Planung neuer Projekte, die wir ab 2019 umsetzen werden: Das Projekt «Klimaoase» und in diesem Zusammenhang die Umgestaltung des Naturama-Vorplatzes, das Projekt «Nachhaltiges Grün in Aargauer Gemeinden» sowie der Aufbau einer «Profigruppe Biodiversität», die Landwirte dazu befähigt, ihre Biodiversitätsförderflächen mit ihrem eigenen Fachwissen und unabhängig von den starren Regeln des Bundes erfolgreich zu bewirtschaften.

Susanne Gfeller
Projektleiterin Naturförderung

Vom Leben im Bach und auf dem Mars



Entdecken: Mit diesem Wort könnte man die vielfältigen Bildungsaktivitäten zusammenfassen, die im Rahmen der mit dem Prix Expo 2018 ausgezeichneten Sonderausstellung «FRAGILE» stattgefunden haben. An den «Schau genau Sonntagen» für Familien faszinierte der entdeckende Blick durchs Mikroskop und die Neugierde auf die Naturfundstücke, die mitgebracht wurden.

Der Kinderclub erfreute sich grosser Beliebtheit. Alle Anlässe waren innert kürzester Zeit ausgebucht, so dass einige Anlässe doppelt durchgeführt wurden. Ein Highlight war die Fledermausexkursion draussen und – passend zum Thema Dunkelheit – ging's danach mit der Taschenlampe durchs Museum. 2018 ist in Kooperation mit Pro Natura und Globe das Bildungsnetzwerk «Wassernetz» entstanden, das Lehrpersonen, Exkursionsleitende und Studierende im, am und für das Thema Wasser weiterbildet. In diesem Zusammenhang wurde das Thema Bach neu erarbeitet und dazu die für Schulen ausleihbare Aktionskiste Bach erneuert. In Planung ist die Adaptation aller Materialien rund um das Thema Bach für die Westschweiz.

Eine weitere Kooperation über die Kantonsgrenzen hinaus fand im Berichtsjahr 2018 einen Abschluss: Das vom Naturama im Auftrag des Amtes für Wald beider Basel realisierte Waldmobil wurde an der Schulsynode Basel präsentiert und von Basler Schulklassen für den Unterricht im Wald in Besitz genommen.

Aus unserem Kursprogramm für Lehrpersonen stiess das Bauen von Smartphone-Mikroskopen auf grosses Interesse. Aus unserem Rahmenprogramm zur Sonderausstellung «FRAGILE» waren zwei Veranstaltungen besonders beliebt, weil sie den «Entdeckergeist» besonders kreativ anregten: Der Vortrag des Astrobiologen Beda Hofmann über das Leben auf dem Mars, sowie die Exkursionen in die Tongrube Frick zu den Plateosauriergrabungsstätten, die der Schweizer «Dinopapst» Ben Papst mit seinem Team bereits seit einigen Jahrzehnten «beackert» und jedes Jahr neue, teilweise sensationelle Funde ausgräbt.

Schliesslich stand 2018 für das Naturama-Bildungsteam ganz im Zeichen des Lehrplans 21. Wir beschäftigten uns in Workshops mit dem kompetenzorientierten Unterricht und überarbeiten alle Unterrichtsmaterialien, indem wir den Bezug zu «Natur-Mensch-Gesellschaft» sowie «Natur-Technik» herstellen. Die konsequente Ausrichtung nach dem kompetenzorientierten Unterricht ist ab 2019 Standard für alle Bildungsinhalte aus unserem Haus.

Bea Stalder
Museumspädagogin



Trend zu naturnahen Spiel- und Pausenplätzen hält an

2018 gab es zur naturnahen Aussenraumgestaltung von Spiel- und Pausenplätzen so viele Beratungen wie schon lange nicht mehr. 24 Gemeinden und Schulen haben uns um Rat gefragt. Was ist ein naturnaher, pädagogisch wertvoller Spiel- oder Pausenplatz? Sind naturnahe Spielplätze teurer als konventionelle Spielplätze? Warum ist ein naturnaher, rauch- und suchtmittelfreier Aussenraum für Kinder wichtig? Wie können die Kinder in den Gestaltungsprozess mit einbezogen werden? Wie aufwändig sind die Pflege und der Unterhalt? Wie können Lehrpersonen den Aussenraum der Schule in den Unterricht miteinbeziehen? Wie kann das Problem Littering angegangen werden?

Dass verwandte Themen wie beispielsweise die Biodiversität im Siedlungsraum oder rauchfreie Bahnhöfe in vielen Medien aktuelle Themen waren, kam unseren Anliegen sicher zu Gute. Ausserdem fordert der Aargauer Lehrplan Volksschule die Schulen dazu auf, den Aussenraum der Schulen in den Unterricht miteinzubeziehen. Viele Kunden kamen mit Ihren Fragen von sich aus auf uns zu, obwohl wir unser Angebot kaum aktiv beworben haben. Je nach Anfrage haben wir Kunden am Telefon beraten, waren bei Begehungen dabei oder haben ganze Gestaltungskonzepte erarbeitet.

Katja Glogner
Projektleiterin Bildung



Wassernetz – das Schweizer Bildungsnetzwerk zum Thema Wasser

Auch 2018 lancierte das Naturama in Zusammenarbeit mit GLOBE Schweiz und Pro Natura das Projekt Wassernetz. Das Bildungsnetzwerk bündelt erprobte Materialien der Umweltbildung zum Thema Wasser und stellt diese Lehrpersonen, Studierenden, Kursleitenden und weiteren Multiplikatoren zur Verfügung. Damit werden Gewässer in der Schulumgebung und im Dorf als attraktiver Lernort für alle Stufen erlebbar. Die Methoden - so beispielweise zur Beurteilung der Wasserqualität von Gewässern - basieren auf der Kompetenzorientierung des Lehrplans 21. Auf der Webseite wassernetz.ch sind jedoch nicht nur zahlreiche Unterrichtsvorschläge, Materialien und Hinweise zu auserschulischen Lernorten wie dem Naturama oder den Pro Natura Zentren Champ-Pittet und Aletsch zu finden. Die Website vermittelt ausserdem Kontakte für Beratung und Kurse zu Wassernetz-Themen. Die Unterstützung durch die Avina- und die Ernst Göhner-Stiftung ermöglichte es, auf dem bewährten Naturama E-Learning Portal expedio.ch das Thema «Bach» mit Kapiteln für alle Schulstufen zu initiieren. Zudem haben unsere Fachleute die beliebte Aktionskiste «Bach» vollständig überarbeitet. In den kommenden drei Jahren werden Wassernetz-Angebote und -Aktivitäten auch für die französische und italienische Schweiz adaptiert.

Lisette Senn
Projektleiterin Bildung

Zahlen und Ergebnisse

Bilanz

AKTIVEN	2018	2017
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	3'653'186.37	4'011'370.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	629'727.00	127'986.70
<hr/>		
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	583.80	3'472.95
gegenüber Sozialversicherungen	11'293.65	35'036.10
Total Übrige kurzfristige Forderungen	11'877.45	38'509.05
<hr/>		
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	23'900.00	12'600.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	128'357.70	1'995.05
Total Umlaufvermögen	4'447'048.52	4'192'461.30
<hr/>		
ANLAGEVERMÖGEN		
EDV-Anlagevermögen	18'600.00	31'000.00
Mobiliar und Einrichtungen	13'200.00	15'700.00
Geräte und Maschinen	33'400.00	20'800.00
Ausstellungsobjekte	1.00	1.00
Sammlungen	1.00	1.00
Werkstatt	1.00	1.00
Total Mobile Sachanlagen	65'203.00	67'503.00
<hr/>		
Immobilien Sachanlagen	2.00	2.00
Total Anlagevermögen	65'205.00	67'505.00
Total Aktiven	4'512'253.52	4'259'966.30
<hr/>		
	2018	2017
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114'172.20	68'317.15
<hr/>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber staatlichen Stellen	23'679.15	33'867.55
gegenüber Sozialversicherungen	15'725.60	0.00
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	39'404.75	33'867.55
<hr/>		
Passive Rechnungsabgrenzungen	53'466.40	155'993.20
Total kurzfristiges Fremdkapital	207'043.35	258'177.90
<hr/>		
Fonds BKS	241'398.80	241'398.80
Fonds BVU	170'905.00	170'905.00
Fonds Unterhalt Dauerausstellung	80'000.00	80'000.00
Fonds Erneuerung Dauerausstellung	360'000.00	360'000.00
Fonds Erneuerung Gebäude	1'302'411.90	1'020'806.85
Fonds Int. Baumarchiv	89'977.10	89'977.10
Fonds Kaspar Halder	15'000.00	15'000.00
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000.00	30'000.00
Total Zweckgebundene Fonds	2'289'692.80	2'008'087.75
<hr/>		
Stiftungskapital per 1.1.	1'129'962.65	1'125'862.63
Jahresgewinn	13'770.94	4'100.02
Total Stiftungskapital	1'143'733.59	1'129'962.65
<hr/>		
Fonds Interne Projekte	871'783.78	863'738.00
Total freies Kapital	871'783.78	863'738.00
<hr/>		
Total Organisationskapital	1'143'733.59	1'129'962.65
Total Passiven	4'512'253.52	4'259'966.30

Erfolgsrechnung

ERTRAG	2018	2017
Subventionen Bund	12'500.00	40'000.00
Subventionen Kanton Aargau	2'419'843.90	2'446'845.20
Weitere Subventionen	155'000.00	88'000.00
Beiträge der öffentlichen Hand	2'587'343.90	2'574'845.20
Beiträge von Stiftungen	50'000.00	19'188.00
Spenden	29'960.50	22'270.05
Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen	79'960.50	41'458.05
Erhaltene freie Zuwendungen (Sponsoren)	89'089.95	33'727.45
Eintritte	206'611.40	204'478.44
Führungen und Rundgänge	39'151.00	47'621.00
Kurse und Dienstleistungen	352'393.90	175'606.92
Einnahmen Gastronomie und Shop	133'932.38	99'629.50
Weitere Erträge	14'289.20	2'137.70
Erlösminderungen	-745.44	-631.79
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	745'632.44	528'841.77
BETRIEBSERTRAG	3'502'026.79	3'178'872.47
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-550'730.30	-326'394.70
Bestandesänderungen	11'300.00	-2'800.00
BRUTTOGEWINN	2'962'596.49	2'849'677.77
Personalaufwand	-2'212'768.90	-2'150'768.20
Raumaufwand	-25'406.95	-20'429.90
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-44'101.10	-38'244.35
Fahrzeug- und Transportaufwand	-3'000.00	0.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-22'043.80	-19'552.40
Energie- und Entsorgungsaufwand	-81'887.90	-90'674.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-152'050.95	-202'191.81
Werbeaufwand	-70'297.25	-42'376.35
Sonstiger Betriebsaufwand	-844.43	2'039.99
Übriger betrieblicher Aufwand	-399'632.38	-411'429.42
Abschreibungen EDV	-12'400.00	-20'390.85
Abschreibungen Geräte und Maschinen	-14'417.65	-8'842.30
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	-4'482.50	-5'201.05
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Büromaschinen, EDV, Mobiliar	-31'300.15	-34'434.20
BETRIEBSERGEBNIS	318'895.06	253'045.95
Finanzaufwand	-132.10	-27.80
Finanzertrag	5'287.01	4'655.04
Finanzergebnis	5'154.91	4'627.24
Liegenschaftsaufwand	-23'579.00	-46'878.15
Ausserord., einm., periodenfr. Aufwand	0.00	-7'837.35
Ausserord., einm., periodenfr. Ertrag	2'950.80	0.00
Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	2'950.80	-7'837.35
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	303'421.77	202'957.69
Zuweisung Fondskapital	-305'184.05	-300'000.00
Entnahme Fondskapital	23'579.00	46'878.15
Veränderung des Fondskapitals	-281'605.05	-253'121.85
Zuweisung freies Kapital	-235'896.27	-735.82
Entnahme freies Kapital	227'850.49	55'000.00
Veränderung freies Kapital	-8'045.78	54'264.18
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL	13'770.94	4'100.02

Gremien

Stiftung Naturama Aargau

Stiftungsrat

Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Walter Fasler, Küttigen
Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Brugg

Kanton Aargau

Georg Matter, Vizepräsident, Dep. BKS
Simon Stalder, Dep. Finanzen und Ressourcen

Stadt Aarau

Daniel Siegenthaler, Stadtrat, Aarau
Dr. Thomas Müller-Wirth, Aarau

Revision

thv AG, Treuhand & Beratung

Gönnerverein Naturama

Vorstand

Patricia Schreiber-Rebmann, Präsidentin, Wegenstetten
Sabina Freiermuth, Zofingen
Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Brugg
Kathrin Hasler, Hellikon
Sebastian Meyer, Dep. BVU
Gabi Lauper Richner, Niederlenz
André Stapfer, Auenstein

Revision

Anne-Marie Nyffeler, Aarau
Dr. Rhea Schircks, Aarau

naturama

Museum+Natur